

DAILY CONSTRUCTIONS

ANJA BOHNHOF



Technicians Studio, Tollygunge,
Kolkata, Indien, 2015
Assistenten: Sumit Mitra, Koushik
Mukherjee

Das weltweit etablierte Format der Daily Soaps ist auch in Indien äußerst beliebt. Die einzelnen Folgen der täglich erscheinenden Fernsehserien mit Themen aus dem Alltags- und Beziehungsleben weisen stets einen offenen Handlungsverlauf auf und erzielen eben hierüber eine hohe Bindungswirkung. Die Serien enden in der Regel nicht mit einem Happy End, sondern im Gegenteil mit einer Zuspitzung entstandener Konflikte im meist familiären und privaten Umfeld der Protagonisten, die die Spannung auf den Höhepunkt treibt und damit das Interesse des Zuschauers weckt, auch die nächste Folge anzuschauen. Die Produktionskosten dieser inhaltlich eher trivialen Serien sind in der Regel vergleichsweise niedrig, u. a. auch darüber, dass die szenischen Handlungen immer am gleichen Ort in derselben Kulisse spielen.

Häufig handelt es sich bei den Handlungsschauplätzen dieser Serien um private Wohnräume, die als dauerhafte Set Constructions in Filmstudios installiert sind. Die Einrichtung dieser Wohn- und Lebensräume kann als ein Spiegel des Massengeschmacks der aufstrebenden Mittel- und Oberschicht in Indien bewertet werden. Möbel und Dekoration haben einen referentiellen Wert und sind in einförmiger, zugespitzter Form Abbild gegenwärtiger Einrichtungs- und Lifestyltrends. In der Regel dienen reale Wohnräume als Vorlagen für diese Kulissenwelten.

Das macht meine fotografische Arbeit *Daily Constructions* zum Thema, indem sie diese filmischen Nachbauten dokumentiert. Die Illusion vermeintlicher Realität wird darüber aufgelöst, dass die Nachbauten als solche erkennbar werden. Über größere Bildausschnitte, als im Film angewendet, werden Insignien der Konstruktion auf den Fotografien sichtbar. Offene Decken, Verschattungs- und Aufhellelemente, Scheinwerfer, Stative und eindimensionale Hintergründe lassen die Kulissenarchitektur offenkundig werden.

In Indiens Bevölkerung gibt es nach wie vor eine breite Unterschicht, für die ein derartiges Wohnumfeld eine lebenslang unerreichbare Illusion bleiben wird. Die Möglichkeiten der Mittel- und Oberschicht nach mehr materiellem Wohlstand wachsen jedoch seit einigen Jahren zunehmend. Die beiden von mir in den Blick genommenen Fernsehserien der Vandana Film Enterprise in Kolkata *Dwiragaman* (ein bengalischer Begriff, der das offizielle Ende einer traditionellen Hochzeitszeremonie am achten Tag beschreibt) und *Tumi Asbe Bole* (Komm zurück zu mir) bilden zwei zentrale identitätsstiftende Positionen der indischen Bevölkerung ab und zeigen das Spannungsfeld auf, in dem sich die indische Gesellschaft im Zuge der globalen Entwicklungen zunehmend bewegt: Eine traditionell-wertkonservative Haltung, die sich über das Interieur in *Dwiragaman* ableiten lässt und den auf die westliche Moderne ausgerichteten Lebensstil, der sich über die Einrichtungsgegenstände in *Tumi Asbe Bole* zeigt.